

Die psychoanalytische Neurosen-therapie muss also eine spezielle Modifikation erfahren, um auf die Therapie der Psychosen anwendbar werden zu können. Ein wesentlicher Teil dieser Modifikation muss in einer systematischen Einflussnahme auf die den Kranken umgebende Objektwelt bestehen, d.h. vom Therapeuten muss die Verhaltensweise des Pflegepersonals entsprechend ihrer Imagines-Bedeutung für den Kranken reguliert werden. Es wird im einzelnen ausgeführt, dass es auf diesem Wege gelingt, die psychotische Reaktion des Kranken zur umgebenden Objektwelt letztlich auf die Beziehung ^{zum} ~~zwischen~~ Analytiker als Repräsentanten der Realität, d.h. zu dem Urkonflikt zwischen Es und Realität auf der Basis einer "psychoanalytischen Situation" einzuengen.

- 3 -

Die Realitätsprüfungsfunktion, die dem destruierten psychotischen Ich verloren gegangen war, wird dadurch wieder erworben, dass der Schizophrene ~~erkennt~~ sein Ich im Analytiker wiederfindet und ~~erst~~ sekundär zu einer Strukturierung dieses Ichs gelangt.